



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus₂₀₁₁

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Regierungsbezirk/Statistische Region
Reg.-Bez. Tübingen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

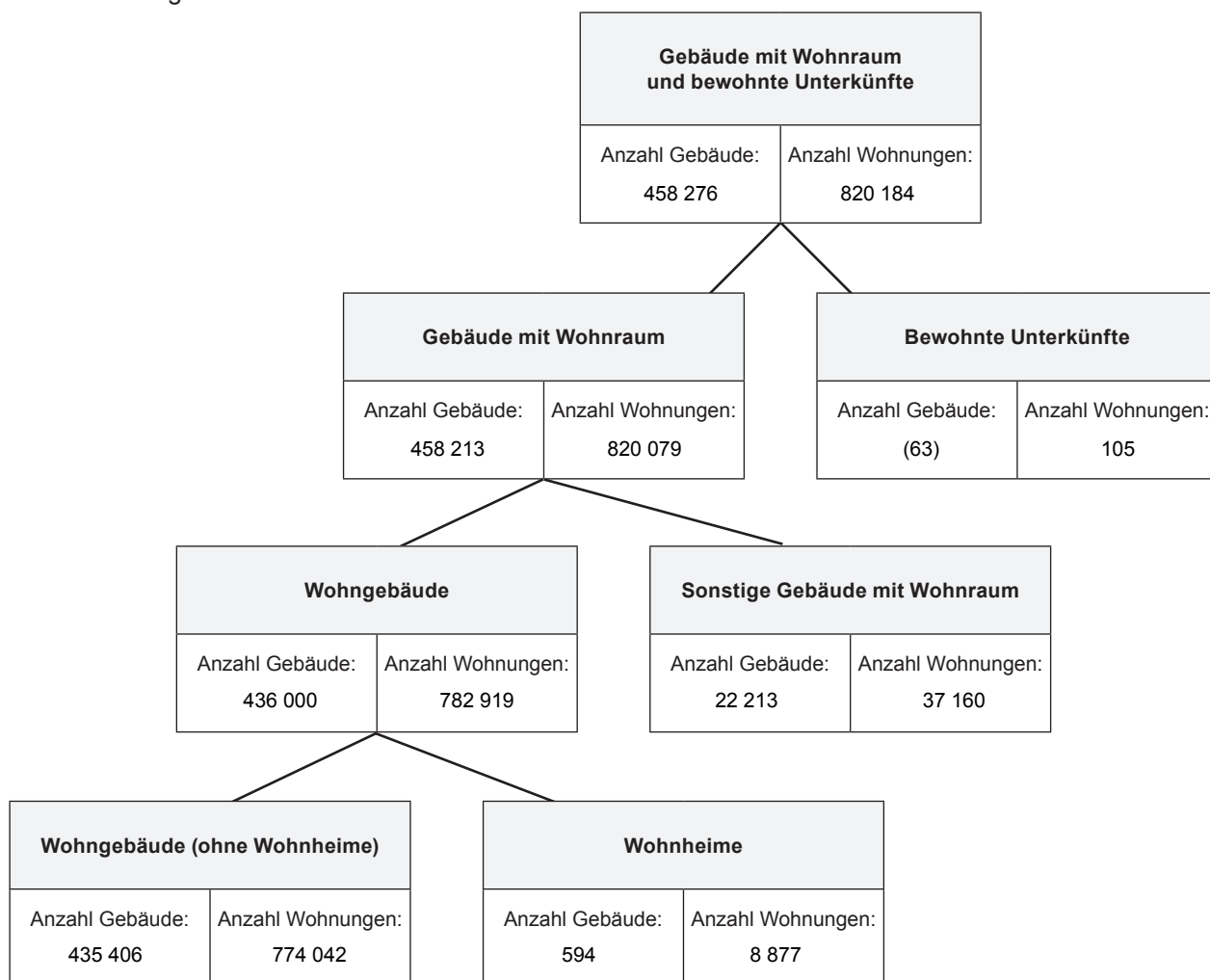
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	458 213	820 079	436 000	782 919
Baujahr				
Vor 1919	58 034	88 709	50 021	76 601
1919 - 1948	41 336	63 157	38 538	58 916
1949 - 1978	178 966	334 134	172 804	323 375
1979 - 1986	50 861	93 335	49 298	90 358
1987 - 1990	21 511	36 754	20 829	35 472
1991 - 1995	33 014	78 754	32 066	76 604
1996 - 2000	31 995	59 016	31 089	57 434
2001 - 2004	19 462	29 320	18 970	28 536
2005 - 2008	16 995	26 606	16 573	25 787
2009 und später	6 039	10 236	5 812	9 778
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	325 174	561 498	315 409	544 826
mit 1 Wohnung	212 633	212 633	207 171	207 171
mit 2 Wohnungen	70 947	139 632	68 586	135 411
mit 3 und mehr Wohnungen	41 594	209 233	39 652	202 244
Doppelhaushälfte Insgesamt	58 245	94 011	57 131	91 891
mit 1 Wohnung	42 056	42 047	41 550	41 541
mit 2 Wohnungen	9 613	18 931	9 241	18 259
mit 3 und mehr Wohnungen	6 576	33 033	6 340	32 091
Gereihtes Haus Insgesamt	54 484	122 774	52 618	118 397
mit 1 Wohnung	38 192	38 185	37 481	37 474
mit 2 Wohnungen	4 949	9 668	4 491	8 857
mit 3 und mehr Wohnungen	11 343	74 921	10 646	72 066
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20 310	41 738	10 842	27 747
mit 1 Wohnung	14 182	14 182	7 406	7 406
mit 2 Wohnungen	3 363	6 527	1 687	3 344
mit 3 und mehr Wohnungen	2 765	21 029	1 749	16 997
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	307 063	307 047	293 608	293 592
2 Wohnungen	88 872	174 758	84 005	165 871
3 - 6 Wohnungen	48 913	185 807	45 395	174 330
7 - 12 Wohnungen	10 598	90 571	10 290	88 180
13 und mehr Wohnungen	2 767	61 838	2 702	60 888
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	55 960	247 170	52 958	238 128
Privatperson/-en	388 574	510 404	372 055	486 634
Wohnungsgenossenschaft	2 353	14 676	2 338	14 634
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4 889	21 596	4 135	20 510
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	2 424	13 951	2 216	13 337
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1 890	4 914	862	3 275
Bund oder Land	573	1 568	438	1 388
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1 550	5 742	998	4 955

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	13 504	44 775	12 856	43 484
Etagenheizung	13 706	36 298	12 558	33 638
Blockheizung	2 264	4 825	2 102	4 576
Zentralheizung	362 572	637 834	346 725	610 551
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	63 808	93 529	59 643	88 139
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2 359	2 760	2 116	2 473

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	458 213	100 613	115 091	128 129	114 380
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	458 213	100 613	115 091	128 129	114 380
Wohngebäude	436 000	89 726	110 732	124 445	111 097
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	435 406	89 586	110 602	124 317	110 901
Wohnheime	594	(140)	130	128	196
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	22 213	10 887	4 359	3 684	3 283
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	325 174	70 000	77 131	96 848	81 195
mit 1 Wohnung	212 633	49 000	48 819	59 584	55 230
mit 2 Wohnungen	70 947	12 764	18 447	25 609	14 127
mit 3 und mehr Wohnungen	41 594	8 236	9 865	11 655	11 838
Doppelhaushälfte Insgesamt	58 245	11 977	15 880	12 946	17 442
mit 1 Wohnung	42 056	8 394	10 810	9 070	13 782
mit 2 Wohnungen	9 613	2 215	2 863	2 310	2 225
mit 3 und mehr Wohnungen	6 576	1 368	2 207	1 566	1 435
Gereihtes Haus Insgesamt	54 484	7 853	18 652	14 995	12 984
mit 1 Wohnung	38 192	4 723	13 361	10 605	9 503
mit 2 Wohnungen	4 949	1 148	1 435	1 482	884
mit 3 und mehr Wohnungen	11 343	1 982	3 856	2 908	2 597
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20 310	10 783	3 428	3 340	2 759
mit 1 Wohnung	14 182	8 385	2 197	2 037	1 563
mit 2 Wohnungen	3 363	1 583	635	618	527
mit 3 und mehr Wohnungen	2 765	815	596	685	669
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	307 063	70 502	75 187	81 296	80 078
2 Wohnungen	88 872	17 710	23 380	30 019	17 763
3 - 6 Wohnungen	48 913	11 494	13 366	12 557	11 496
7 - 12 Wohnungen	10 598	825	2 793	2 971	4 009
13 und mehr Wohnungen	2 767	(82)	(365)	1 286	1 034
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	55 960	9 052	12 872	17 205	16 831
Privatperson/-en	388 574	87 689	96 602	108 513	95 770
Wohnungsgenossenschaft	2 353	410	1 364	301	278
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4 889	1 584	2 065	686	554
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	2 424	426	1 004	549	445
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1 890	573	537	486	(294)
Bund oder Land	573	272	240	(36)	(25)
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1 550	607	407	353	183

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	13 504	1 400	4 053	3 334	4 717
Etagenheizung	13 706	5 872	4 771	1 575	1 488
Blockheizung	2 264	325	355	598	986
Zentralheizung	362 572	60 052	87 910	111 392	103 218
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	63 808	31 354	17 622	11 122	3 710
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2 359	1 610	380	108	261

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	458 213	2 425 709	18 922 618
Baujahr			
Vor 1919	58 034	284 238	2 655 042
1919 - 1948	41 336	234 588	2 307 543
1949 - 1978	178 966	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	50 861	268 249	1 828 250
1987 - 1990	21 511	110 409	736 588
1991 - 1995	33 014	156 590	1 153 484
1996 - 2000	31 995	155 842	1 434 704
2001 - 2004	19 462	96 080	790 074
2005 - 2008	16 995	83 604	594 658
2009 und später	6 039	28 850	234 118
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	458 213	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	436 000	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	435 406	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	594	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	22 213	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	325 174	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	212 633	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	70 947	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	41 594	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	58 245	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	42 056	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9 613	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6 576	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	54 484	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	38 192	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	4 949	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	11 343	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20 310	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	14 182	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	3 363	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	2 765	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	307 063	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	88 872	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	48 913	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	10 598	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	2 767	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	55 960	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	388 574	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	2 353	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4 889	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	2 424	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1 890	10 955	131 832
Bund oder Land	573	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1 550	8 575	74 337
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	13 504	87 252	1 020 473
Etagenheizung	13 706	110 999	1 218 091
Blockheizung	2 264	14 033	186 429
Zentralheizung	362 572	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	63 808	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2 359	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%
Baujahr			
Vor 1919	12,7	11,7	14,0
1919 - 1948	9,0	9,7	12,2
1949 - 1978	39,1	41,5	38,0
1979 - 1986	11,1	11,1	9,7
1987 - 1990	4,7	4,6	3,9
1991 - 1995	7,2	6,5	6,1
1996 - 2000	7,0	6,4	7,6
2001 - 2004	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	3,7	3,4	3,1
2009 und später	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,2	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,0	95,5	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,8	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	71,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	46,4	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	15,5	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,1	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,7	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	9,2	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	2,1	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	11,9	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	8,3	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,5	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,4	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	3,1	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	67,0	59,7	65,2
2 Wohnungen	19,4	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	10,7	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,3	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,6	0,9	1,2
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12,2	14,5	9,3
Privatperson/-en	84,8	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,5	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,1	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,5	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,5	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,4	0,4

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	2,9	3,6	5,4
Etagenheizung	3,0	4,6	6,4
Blockheizung	0,5	0,6	1,0
Zentralheizung	79,1	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,9	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	820 079	782 919	774 042	8 877	37 160
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	445 231	431 919	431 097	822	13 312
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	333 657	313 014	305 384	7 630	20 643
Ferien- und Freizeitwohnung	6 843	6 491	6 491	-	352
Leer stehend	34 290	31 437	31 012	425	2 853
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	32 112	30 153	25 860	4 293	1 959
40 - 59	96 005	91 723	89 562	2 161	4 282
60 - 79	159 987	152 773	151 625	1 148	7 214
80 - 99	159 412	151 787	151 194	593	7 625
100 - 119	122 762	117 025	116 744	281	5 737
120 - 139	105 590	101 323	101 224	99	4 267
140 - 159	66 168	63 600	63 530	70	2 568
160 - 179	30 700	29 486	29 461	25	1 214
180 - 199	19 400	18 591	18 547	44	809
200 und mehr	27 885	26 400	26 237	163	1 485
Zahl der Räume					
1 Raum	22 737	21 401	17 304	4 097	1 336
2 Räume	59 647	56 078	54 770	1 308	3 569
3 Räume	132 995	126 002	123 904	2 098	6 993
4 Räume	185 628	176 870	176 272	598	8 758
5 Räume	156 705	149 801	149 528	(273)	6 904
6 Räume	116 956	112 370	112 236	134	4 586
7 und mehr Räume	145 353	140 339	139 970	369	5 014
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	810 158	773 967	766 784	7 183	36 191
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3 816	3 493	1 838	1 655	323
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1 228	1 080	1 080	-	148
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4 819	4 321	4 282	39	498

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen		
	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	820 079	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	445 231	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	333 657	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6 843	32 060	224 529
Leer stehend	34 290	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	32 112	237 274	2 177 061
40 - 59	96 005	669 437	7 288 734
60 - 79	159 987	1 122 222	9 663 142
80 - 99	159 412	1 013 665	6 987 435
100 - 119	122 762	685 162	4 913 194
120 - 139	105 590	567 192	4 211 779
140 - 159	66 168	348 751	2 394 089
160 - 179	30 700	161 486	1 117 240
180 - 199	19 400	97 576	686 793
200 und mehr	27 885	146 272	1 105 850
Zahl der Räume			
1 Raum	22 737	164 147	1 306 117
2 Räume	59 647	411 293	3 735 658
3 Räume	132 995	964 787	8 890 843
4 Räume	185 628	1 300 494	10 410 969
5 Räume	156 705	913 948	6 855 418
6 Räume	116 956	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	145 353	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	810 158	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3 816	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1 228	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4 819	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen		
	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	54,3	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40,7	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,8	0,6	0,6
Leer stehend	4,2	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	3,9	4,7	5,4
40 - 59	11,7	13,3	18,0
60 - 79	19,5	22,2	23,8
80 - 99	19,4	20,1	17,2
100 - 119	15,0	13,6	12,1
120 - 139	12,9	11,2	10,4
140 - 159	8,1	6,9	5,9
160 - 179	3,7	3,2	2,8
180 - 199	2,4	1,9	1,7
200 und mehr	3,4	2,9	2,7
Zahl der Räume			
1 Raum	2,8	3,3	3,2
2 Räume	7,3	8,1	9,2
3 Räume	16,2	19,1	21,9
4 Räume	22,6	25,8	25,7
5 Räume	19,1	18,1	16,9
6 Räume	14,3	11,9	10,9
7 und mehr Räume	17,7	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Reg.-Bez. Freiburg	52,4	97,2	2,1
Reg.-Bez. Karlsruhe	49,6	95,9	2,2
Reg.-Bez. Stuttgart	54,4	93,6	2,1
Reg.-Bez. Tübingen	58,5	100,6	1,8
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Reg.-Bez. Freiburg	50,5	3,8	45,8
Reg.-Bez. Karlsruhe	47,5	4,2	48,3
Reg.-Bez. Stuttgart	52,2	4,2	43,7
Reg.-Bez. Tübingen	56,2	4	39,8
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	762 106	249 100	201 779	233 265	58 116	19 846
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	436 432	100 935	129 463	168 544	29 420	8 070
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	322 907	146 400	71 611	64 547	28 618	11 731
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	27 364	23 750	1 774	531	535	774
40 - 59	84 231	58 223	13 585	4 872	4 651	2 900
60 - 79	145 192	67 076	37 429	22 702	12 907	5 078
80 - 99	147 872	44 662	45 959	39 468	13 350	4 433
100 - 119	116 183	24 652	36 926	42 258	9 577	2 770
120 - 139	101 528	15 212	30 164	46 897	7 458	1 797
140 - 159	64 149	7 651	17 598	33 596	4 376	928
160 - 179	29 835	3 153	7 445	16 789	2 006	442
180 - 199	18 808	1 946	4 599	10 718	1 282	263
200 und mehr	26 944	2 775	6 300	15 434	1 974	461
Zahl der Räume						
1 Raum	19 471	17 058	1 186	462	321	444
2 Räume	52 120	38 336	7 668	2 470	2 072	1 574
3 Räume	119 326	66 333	27 587	13 052	8 066	4 288
4 Räume	171 035	59 199	50 967	39 443	15 808	5 618
5 Räume	147 622	32 541	45 860	53 159	12 494	3 568
6 Räume	111 942	18 616	32 741	50 052	8 479	2 054
7 und mehr Räume	140 590	17 017	35 770	74 627	10 876	2 300

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltsszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	762 106	249 100	240 484	114 035	104 897	37 242	16 348
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	436 432	100 935	146 709	73 598	76 406	27 585	11 199
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	322 907	146 400	93 001	40 319	28 415	9 626	5 146
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	27 364	23 750	2 791	489	234	(59)	(41)
40 - 59	84 231	58 223	18 971	4 309	1 924	534	270
60 - 79	145 192	67 076	48 719	16 565	8 977	2 650	1 205
80 - 99	147 872	44 662	55 040	23 880	16 645	5 237	2 408
100 - 119	116 183	24 652	42 153	21 437	19 494	5 963	2 484
120 - 139	101 528	15 212	33 532	20 055	22 326	7 473	2 930
140 - 159	64 149	7 651	19 400	12 788	15 741	6 137	2 432
160 - 179	29 835	3 153	8 136	5 932	7 873	3 360	1 381
180 - 199	18 808	1 946	4 972	3 597	4 931	2 296	1 066
200 und mehr	26 944	2 775	6 770	4 983	6 752	3 533	2 131
Zahl der Räume							
1 Raum	19 471	17 058	1 725	356	(211)	43	78
2 Räume	52 120	38 336	10 298	2 040	958	311	(177)
3 Räume	119 326	66 333	35 650	10 207	5 009	1 370	757
4 Räume	171 035	59 199	63 234	25 754	16 172	4 616	2 060
5 Räume	147 622	32 541	52 739	27 319	24 830	7 287	2 906
6 Räume	111 942	18 616	36 795	21 471	24 211	7 964	2 885
7 und mehr Räume	140 590	17 017	40 043	26 888	33 506	15 651	7 485

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	762 106	157 768	74 599	529 739
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	436 432	102 992	57 143	276 297
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	322 907	53 697	17 239	251 971
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	27 364	3 130	380	23 854
40 - 59	84 231	18 406	3 243	62 582
60 - 79	145 192	33 751	9 611	101 830
80 - 99	147 872	35 870	14 286	97 716
100 - 119	116 183	26 191	13 739	76 253
120 - 139	101 528	19 150	13 151	69 227
140 - 159	64 149	10 572	8 984	44 593
160 - 179	29 835	4 166	4 038	21 631
180 - 199	18 808	2 711	2 812	13 285
200 und mehr	26 944	3 821	4 355	18 768
Zahl der Räume				
1 Raum	19 471	2 301	(280)	16 890
2 Räume	52 120	9 184	1 498	41 438
3 Räume	119 326	26 172	6 100	87 054
4 Räume	171 035	38 435	13 946	118 654
5 Räume	147 622	32 774	15 898	98 950
6 Räume	111 942	23 586	14 263	74 093
7 und mehr Räume	140 590	25 316	22 614	92 660

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833
Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

